

1 Eckdaten Dokumentation

Arbeitsplan

Schuljahr 2020/21

Schule Gymnasium Lechenich		
Straße Dr.-Josef-Fieger-Str. 7	PLZ 50374	Ort Erftstadt
Telefon / Fax dienstl. 02235-952273 / 02235-952275		E-Mail sekretariat@gymnasium-lechenich.de
URL / Internetadresse https://gymnasium-lechenich.de		Schulform Gymnasium
Projektleiterin/Projektleiter Karin Freiburg; Doris Krampf		E-Mail (Schuladresse) freiburg@gymnasium-lechenich.de ; krampf@gymnasium-lechenich.de
denkmal aktiv-Schulteam -	Jahrgang Jg. 5/6	Unterrichtsfach/-fächer Denkmal AG
Kurs oder Arbeitsgruppe AG	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 11	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Karin Freiburg; Doris Krampf		
Fachliche(r) Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Dr. Frank Bartsch, Archivar, Stadt Lechenich		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projektitel Partnerprojekt: Denkmale und ihre Nutzung früher und heute Partnerschule: Gemeinschaftsschule "J.-G. Borlach"
Erhaltung durch Wandel in Erftstadt
Kurzbeschreibung des Projekts Wie können Denkmale erhalten werden, indem sie substanzschonend an neue Gegebenheiten angepasst werden und so die Chance haben, in Nutzung zu bleiben? Dieser Frage widmet sich das gemeinsame Projekt einer Gemeinschaftsschule in Bad Dürrenberg an der Saale und des Gymnasiums im rheinischen Lechenich. Eine AG der Schule erkundet hier historische Bauwerke aus verschiedenen Jahrhunderten und fragt nach, wie die Gemeinde sie heute nutzt: Da ist zum Beispiel Schloss Gymnich, einst Gästehaus der Bundesregierung und kurzzeitig berühmt als Kelly Family-Schloss, das nach längerem Leerstand nun wieder in privater Hand ist. Oder Schloss Gracht, eine Wasserburg, die heute eine Klinik beherbergt. Wenn die Zeit ausreicht könnte auch noch die Burg Konradsheim und die Ruine der Landesburg Lechenich mit ihren ganz unterschiedlichen Nachnutzungen untersucht werden. Welche Funktionen hatten alle diese Gebäude ursprünglich? Und welche erfüllen sie heute? Mit der Partnerschule in Bad Dürrenberg, die im eigenen Ort vergleichbare Denkmale erforscht, tauschen sich die Kinder in digitalen Treffen aus. Während dort Foto-Dokumentationen, Videos und Bildtafeln entstehen, sind es hier Interviews, Texte und kreative Lösungen, die die Entwicklung der Denkmale nachzeichnen. Schloss Gymnich und Schloss Gracht gehören zu den Förderprojekten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz Ein denkmal aktiv-Projekt mit Förderung durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Im Schuljahr 2019/20 haben wir bereits ein „denkmal aktiv“-Projekt zum Thema „Historischer Stadtkern Erftstadt Lechenich“ durchgeführt.
--

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee Durch Exkursionen und Recherche im Internet und mithilfe von Fachbüchern lernen die Schüler zunächst die einzelnen Denkmale und ihre Nutzung im Laufe der Geschichte kennen. Hierzu fertigen sie Stammbäume und Zeitleisten an, um die Geschichte im Wandel der Zeit zu veranschaulichen. Des Weiteren werden Power Point Präsentationen zu den einzelnen Gebäuden mit Informationen zu Bauweisen und Nutzungen vergleichbarer Bauten erstellt. Um die Bauweisen besser zu „begreifen“, zeichnen sie Grundrisse nach und bauen selbst die Bauten aus Ton nach.
Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?) Darüber hinaus sollen vor Ort Fotografien entstehen, die die Schüler künstlerisch verändern sollen (als Collagen oder Übermalungen) im Hinblick auf Utopien, eigene Ideen zu Umnutzungen. Weitere Ziele sind Interviews mit den Bauherren/heutigen Besitzern.
Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...) Als Projektergebnisse sind vorstellbar: • Eine Ausstellung in der Schule oder in Räumen der Stadt Erfstadt • Eine eigene Zeitschrift • Veröffentlichung der Ergebnisse auf der homepage • Kalender

5 Vorgehensweise, Umsetzung

<i>Hinweis: Die Punkte 5 und 6 sind im Abschlussbericht ausführlicher als in der Arbeitsplanung darzustellen und bewertend zu erläutern. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Abschlussbericht.</i>
Projektphasen und "Meilensteine" Erarbeitung des Grundwissens (Was ist ein Baudenkmal? Wasserburgen und deren Funktion, Baugeschichte von Schloss Gymnich, Nutzung im Wandel der Zeit) Besichtigung von Schloss Gymnich und Schloss Gracht Austausch und Infos von Herrn Dr. Bartsch (Stadtarchivar) Interview mit den jetzigen Besitzern Zeitfenster: Oktober bis Februar – Recherche, Zeitleiste, Stammbaum, Power Point Präsentation, Zeichnungen und Arbeiten mit Ton (Schloss Gymnich) Ca. März bis April – Exkursionen zu Schloss Gymnich, Vorbereitungen der Interviews, Besuch Stadtarchiv Mai bis Juli - Recherche, Zeitleiste, Stammbaum, Power Point Präsentation, Zeichnungen und Arbeiten mit Ton (Schloss Gracht) sowie Exkursion und Vorbereitung Interview zu Schloss Gracht. Abschließend: Überarbeitung der Ergebnisse und Vorbereitung der Ausstellung
Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer In der AG beschäftigen wir uns mit der Geschichte und der Umnutzung von Schloss Gymnich, Gymnich und Schloss Gracht, Liblar sowie mit folgenden Fragestellungen: - Was sind Kulturdenkmale und worin besteht ihr Wert? - Was haben diese Zeugnisse der Vergangenheit mit mir zu tun? - Welche historischen Bauwerke sollten erhalten bleiben- und warum? - Wer kümmert sich um die Erforschung und einen guten Umgang mit Denkmälern? - Warum werden Baudenkmale umgenutzt? Gibt es Vor- und Nachteile? - Welche Auflagen muss man erfüllen? - Wer zahlt das alles? Das Lernen am Denkmal wird so zu einer intensiven Erfahrung – im Gespräch mit den Nutzern oder Zeitzeugen, bei Recherchen im Archiv der Stadt und vor allem in Auseinandersetzung mit dem Denkmal selbst. Zudem erfahren die Schüler etwas über die Gestaltung und Bedeutung der beiden Schlösser und deren Parks. Die Schüler begreifen die geschichtliche Dimension von Burgenbauten und der Nutzung im Wandel der Zeit. Ebenso, wie man ein Interview vorbereitet und gezielt Fragen stellt.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler In Form von Zeitleisten und Stammbäumen lernen die Schüler die zeitlichen Dimensionen und die Nutzung der Schlösser mit deren Besitzern besser einzuordnen. Mithilfe der Wappen erfahren sie etwas zu Adelsgeschlechtern und Symbolik von Wappen. Eine Power Point Präsentation fasst die Internetrecherche mit den Arbeitsergebnissen zusammen mit Fokus auf digitales lernen und kreativ/ gestalterische Umsetzung. Sie schreiben dabei eigene Texte. Das Zeichnen der Bauten, das Nachbauen aus Ton sowie die Fotografie sollen helfen das Auge zu schulen und die Architektur besser zu „begreifen“ und auch eigenen Ideen zu entwickeln. Durch die Interviews mit den heutigen Besitzern erfahren die Schüler die Beweggründe für den Kauf und die Umnutzung der Gebäude.
Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen Unser Kooperationspartner Herr Dr. Bartsch (Stadtarchivar) hilft bei der Beschaffung von Infos und der Herstellung der Kontakte zu den Besitzern, Eigentümern, Betreibern von Schloss Gymnich und Schloss Gracht. Mit der Kooperationsschule war angedacht, dass die Schüler*innen sich im Partnerprojekt über Jitsy dazu austauschen, an welchen Projekten sie gerade arbeiten, was sie genau machen, zu welchen Gebäuden sie arbeiten.

6 Bewertung des Projekts

Resümee zu den Zielen in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was können die Lernenden mitnehmen?

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)
Einsatz der "denkmal aktiv"-Mittel (Planung / aktueller Stand)